

Fraktion FWG • Am Rathaus 1 • 50181 Bedburg

**Der Bürgermeister der Stadt Bedburg
Herrn Sascha Solbach
Am Rathaus 1
50181 Bedburg**

Bedburg, den 14.01.2025

Antrag der FWG an die Verwaltung der Stadt Bedburg

Betreff: Prüfung der Möglichkeit zur Planung neuer und bestehender Baugebiete als Schwammstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die FWG Bedburg beantragt, dass die Verwaltung prüft, inwieweit die Möglichkeit besteht, neue Baugebiete in der Stadt Bedburg nach dem **Konzept der Schwammstadt** zu planen und umzusetzen. Zudem bitten wir um eine Untersuchung, wie bestehende Wohngebiete in Bedburg nachträglich in ein solches Konzept eingebunden werden können.

Da ein bereits im Sommer 2024 von einer anderen Fraktion eingereichter Antrag zum Thema "Schwammstadt" vorliegt aber offenbar nicht ausreichend konkret formuliert war, um bisher in einem Ausschuss Beachtung zu finden, konkretisiert die FWG dieses Anliegen, um so eine zeitnähere Bearbeitung sicherzustellen.

Begründung:

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere die Häufung von Starkregenereignissen und längeren Trockenperioden, erfordern zukunftsorientierte Lösungen für die Stadt- und Bauplanung. Das Konzept der Schwammstadt bietet hier eine innovative und effektive Möglichkeit, sowohl den Herausforderungen der Wasserbewirtschaftung als auch der Klimaanpassung zu begegnen.

Die zentralen Ziele einer Schwammstadt sind:

- **Verbesserung des Wasserrückhalts:** Versickerung und Speicherung von Regenwasser vor Ort.
- **Entlastung der Kanalisation:** Vermeidung von Überflutungen durch Überlastung des Kanalsystems.
- **Anpassung an Trockenphasen:** Speicherung von Wasser für Vegetation und Mikroklima.
- **Förderung der Biodiversität:** Integration von Grünflächen, die ökologisch wertvoll sind.

Fördermöglichkeiten:

Das **Förderprogramm Klimaanpassung Kommunen NRW** bietet finanzielle Unterstützung für Maßnahmen, die den Klimawandel abmildern oder seine Folgen bewältigen. Darunter fallen auch Projekte zur wassersensiblen Stadtentwicklung, wie sie im Konzept der Schwammstadt umgesetzt werden. Es ist daher sinnvoll, mögliche Fördergelder in die Planungen einzubeziehen und dadurch eine finanzielle Entlastung der Stadt zu erreichen.

Nachträgliche Integration bestehender Wohngebiete:

Für bestehende Wohngebiete könnten folgende Maßnahmen geprüft werden:

- **Entsiegelung von Flächen:** Umwandlung von Asphaltflächen in versickerungsfähige Materialien.
- **Begrünung von Dächern und Fassaden:** Einführung von Dachbegrünungen und Begrünung von Fassaden zur Rückhaltung von Regenwasser.
- **Regenerative Wasserbewirtschaftung:** Installation von Zisternen und Mulden-Rigolen-Systemen.
- **Schaffung neuer Grünflächen:** Reduktion versiegelter Flächen zugunsten von bepflanzten Bereichen.

Die nachträgliche Einbindung in das Schwammstadt-Konzept kann sowohl durch Anreize für private Grundstückseigentümer als auch durch städtische Maßnahmen umgesetzt werden.

Empfehlung: Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

1. Die Umsetzung des Schwammstadt-Konzepts bei der Planung neuer Baugebiete in Bedburg.
2. Möglichkeiten der Einbindung bestehender Wohngebiete in das Schwammstadt-Konzept, inklusive konkreter Maßnahmenvorschläge.
3. Fördermöglichkeiten durch das Programm Klimaanpassung Kommunen NRW und andere relevante Förderprogramme.

Wir beantragt die FWG um Aufnahme diesen Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Digitalisierung, Wirtschaft und Strukturwandel und in den nächsten Stadtentwicklungsausschuss und somit um Weiterleitung an die entsprechenden Fachabteilungen.

Mit freundlichen Grüßen



Albert Steffens
stellv. Fraktionsvorsitzender der
Freie Wählergemeinschaft (FWG) Bedburg